

*Prof. Dr. Winfried Kluth, Halle*

## **Die informatorische Stellung von Kammermitgliedern**

*Gliederung und Thesen zum Vortrag im Rahmen des Kammerrechtstages 2015 in Würzburg*

### **I. Staatsrechtliche Grundlagen**

1. *Der informierte Bürger – die Perspektive des Demokratieprinzips*
2. *Der Informationszugang des Bürger – die Perspektive des Rechtsstaatsprinzips*
3. *Informationsrechte in staatlichen Organen*

### **II. Allgemeine Entwicklungslinien und ihre Einordnung**

1. *Open government und Transparenzgesetzgebung*
2. *Informationsfreiheitsgesetze und Kammern*
3. *Einordnung*

### **III. Die Entwicklung im Bereich der Kammern**

1. *Anwendbarkeit von Informationsfreiheit und Transparenzgesetzen*
2. *Transparenzinitiativen als Teil einer Legitimationsstrategie*
3. *Gesetzliche Informationsrechte*
4. *Informationsansprüche von Kammermitgliedern als Organteil*
5. *Informationsansprüche aus dem Mitgliedschaftsstatus?*

### **IV. Zusammenfassung und Ausblick**

#### **Thesen:**

1. Information ist Grundlage verantwortlichen Entscheidens und der Kontrolle im demokratischen Verfassungsstaat.
2. Informationszugang ist Teil rechtsstaatlicher Wahrung von eigenen Rechten und Interessen.
3. Transparenz ist ein Element institutioneller Legitimation gegenüber Mitgliedern.
4. Die Kammern sollten im Bereich der Entwicklung von Transparenz und Informationsfreiheit keine Sonderstellung für sich in Anspruch nehmen, da die Selbstverwaltungs-idee dafür keine Rechtfertigung bereitstellt und eine solche Haltung delegitimierend wirken kann.
5. Das Kammermitglied als solches hat einen Anspruch auf Informationszugang, sowie es individuell nachteilig betroffen ist.
6. Soweit Kammermitglieder Organfunktionen wahrnehmen, stehen ihnen weitergehende Informationsansprüche zu, wie sie für eine verantwortliche Wahrnehmung der Organrechte erforderlich sind.